KEIN Ruhetag

CASA ITALIA

CUCINA ITALIANA

HOLZOFENPIZZA

Täglich wechselnde Mittagsangebote!

Nudeln oder Pizza mit Salat
Fleischgericht mit Salat und Gemüse.
Freitag prima Fischangebote!

Essen mit Livemusik am 5 .Juli und am 30. August 2014

Alle Speisen auch zum Mitnehmen!
Tel. 08091-96 65

Geöffnet: Montag bis So. 12 - 14.30 Uhr, 17.30 - 23.00 Uhr,
Marktplatz 8, 85614 Kirchseeon Tel. 08091 - 9665

ZAHNARZTPRAXIS

Zahnärztin
MUDr. LAURA HEIDER

- Kinderzahnheilkunde
- Individualprophylaxe
- Mikroskopische Endodontie (Wurzelbehandlung)
- Klassische und ästhetische Zahnmedizin
- Hochwertiger kombinierter Zahnersatz
- Bleaching
- Sportschutz
- Angstpatienten
- Parodontologie und kosmetische Weichteilchirugie
- Klassische und minimalinvasive Inlayversorgung

Münchner Straße 62 85614 Kirchseeon Tel. 08091 5639634 Fax: 08091 5639635
praxis@zahnarzt-kirchseeon.de www.zahnarzt-kirchseeon.de

Ihre Beiträge für die Presse:

Die Redaktion von Kirchseeonerleben freut sich über intressante und informative Beiträge aus dem Gemeindeleben des Markt Kirchseeon und Umgebung!

Kontaktadresse:
redaktion@suedostgrafik.de

Neues zum Bahnausbau - Umgehungsgleise für Rosenheim und das Inntal ?

Anfang Juni 2014 veröffentlichte das Bundesverkehrsministerium die Projektvorschläge für den neuen Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2015 und die Planung für den weiteren Ausbau der Brennerzulaufstrecke München-Rosenheim-Kiefersfelden.

Für den Abschnitt München-Trudering - Großkarolinenfeld ist danach weiterhin ein 4-gleisiger Aus-/Neubau mit einer Streckengeschwindigkeit bis 230 km/h vorgesehen (bisherige Höchstgeschwindigkeit 160 km/h). Ab Großkarolinenfeld bis Brannenburg sollen dann die Güterzüge auf einer Neubaustrecke um Rosenheim und das bayerische Inntal herumgeleitet werden.

Damit ist Bundesverkehrsminister Dobrindt (CSU) auf die Forderungen des Rosenheimer Landrats und der Inntal-Bürgermeister eingegangen, die seit jeher vehement einen Ausbau mindestens mit dem gleichem Schutzstandard wie im österreichischen Inntal und damit im Ergebnis eine Güterzug-Neubaustrecke außerhalb der Ortschaften gefordert hatten. Anfang dieses Jahres hatte sich auch Daniela Ludwig, CSU-Bundestagsabgeordnete aus Rosenheim, diesen Forderungen angeschlossen und festgestellt: „Ich glaube nicht, dass wir 400 Züge mitten durch Oberaudorf fahren lassen können" und „Ich bin aber grundsätzlich der Ansicht, dass es besser ist, wenn der Güterverkehr die Stadt umfährt, ähnlich wie in Innsbruck".

CSU-MdB Daniela Ludwig (Rosenheim) hält 400 Züge mitten durch Oberaudorf für nicht mehr akzeptabel. Durch Kirchseeon fahren heute rund 400 Züge pro Tag, darunter auch solche verrosteten Kesselwagen – und es sollen noch mehr werden.

Damit sind die Bahnanlieger im Landkreis Rosenheim dank des Engagements ihrer Mandatsträger dem Ziel einer Entlastung der quer durch die Orte des Inntals führenden Bestandsstrecke einen guten Schritt näher gekommen. Von einem solchen Engagement ihrer Mandatsträger können die Bahnanlieger im Landkreis Ebersberg jedoch bislang nur träumen:

die Europaabgeordenete Dr. Angelika Niebler (CSU) ist ziemlich desinteressiert, MdB Ewald Schurer (SPD) kann es offenbar gar nicht schnell genug gehen, bis die prognostizierten 200 Güterzüge quer durch die Gemeinden des Landkreises donnern und MdB Dr. Andreas Lenz (CSU) hält sich vornehm zurück oder weiß nicht, was er will, ist aber – genauso wie Landrat Niedergesäß (CSU) - auf alle Fälle gegen einen Tunnel. Kirchseeons Bürgermeister Ockel (CSU) und die Bürgermeister der anderen Anliegergemeinden im Landkreis wollen scheinbar abwarten, was andere über sie entscheiden.

Angesichts dieses „Engagements" der hiesigen Mandatsträger, die offensichtlich auch das eindeutige Votum des Kreistags im Frühjahr 2014 nicht motivieren konnte, verwundert es nicht, dass in den jetzigen Planungen des Bundesverkehrsministeriums von einem Tunnel zwischen München und Grafing, der noch im Jahr 2011 im Schienenwege-Bedarfsplan des Bundesverkehrsministers enthalten war, nun keine Rede mehr ist: Bundesverkehrsminister Dobrindt hat die zunächst im Landkreis Ebersberg für den Lärmschutz geplante Investition von rund 1 Mrd. EUR kurzerhand einfach in den Landkreis Rosenheim verschoben, denn die dort geplante Güterzugumfahrung von Rosenheim und dem Inntal wird ohne Tunnelbauten nicht möglich sein.

Die für den BVWP 2015 vorgeschlagenen Alternativen zu dieser Planung sehen für die Gemeinden des Landkreises Ebersberg nicht besser aus. So wird daran gedacht, Kapazitäten für zusätzliche Züge ohne den Bau zusätzlicher Gleise, sondern allein durch die Aufrüstung der Signaltechnik von München bis nach Kiefersfeldern zu schaffen. Zusätzlich soll zwischen München-Trudering und Grafing Bahnhof die Höchstgeschwindigkeit von 160 auf 200 km/h erhöht werden. Jede Ge-schwindigkeitserhöhung erfordert aber eine Vergrößerung der Kurvenradien und führt damit in Kirchseeon zwangsläufig zum Eingriff in private Wohngrundstücke und zum Abriss von Wohnhäusern. Darüber hinaus würde nach derzeitiger Rechtslage eine solche signaltechnische Zugverdichtung keinerlei Ansprüche auf Lärmschutzmaßnahmen zur Folge haben.

Signaltechnische Maßnahmen allein reichen aber nicht aus, alle prognostizierten Züge über die Strecke München-Rosenheim in Richtung des geplanten Brenner-Basistunnels zu führen. Parallel dazu müssten die Strecken München-Mühldorf und Mühldorf-Rosenheim ausgebaut werden, um die Güterzüge teilweise um die überlastete Strecke München-Rosenheim und den überlasteten Knoten München herumzuführen. Damit wären zwei Eisenbahnstrecken und Tausende von Menschen im Landkreis Ebersberg von Eisenbahn-Ausbaumaßnahmen betroffen – die politischen Mandatsträger im Landkreis aber zeichnen sich durch Schweigen aus.

In diese Ausbaupläne platzte vor wenigen Tagen die Nachricht, dass es der Partei des Beppe Grillo in Italien gelungen ist, eine bislang geheim gehaltene Gesundheitsstudie, die die Medizinische Universität Innsbruck im Auftrag der Brennerbasistunnelgesellschaft bereits 2008 erstellt hat, zu erhalten und zu veröffentlichen. In der Studie wurden erstmals die

→

Hartmann
HARTMANN Autohaus Grafing

Seit über **45 Jahren** sind wir in Grafing ein zuverlässiger Partner, wenn es um Ihr Auto geht. In unserem **Familienbetrieb** an der Glonner Straße arbeiten wir im kleinen, bestens aufeinander abgestimmten Team, zu Ihrer vollsten Zufriedenheit. Weniger ist uns nicht genug.

Service aus einer Hand

Bei Service und Kundendienst nehmen wir es ganz persönlich – denn es geht um Ihre Sicherheit. Ihre Ansprechpartner sind hier **Christian und Robert Hartmann.** Beide kümmern sich persönlich um Ihren Wagen – von der Diagnose bis zur Schlusskontrolle.

Unsere besonderen Serviceleistungen

- **Hol- und Bringservice...**
  zum geringen Tarif
- **Kostenlose Leihfahrräder**
- **Klimaanlagen**
  Auf die Instandsetzung und Wartung sind wir spezialisiert
- **Windschutzscheiben**
  Reparatur oder Austausch
- **Direktannahme auf Wunsch**
  Gleich beim Bringen checken wir Ihren Wagen auf der Hebebühne – in Ihrem Beisein
- **Unfallinstandsetzung**
  Alle Schadensfälle beheben wir kurzfristig und zuverlässig
- **Mietwagen**
  Während der Wartungsarbeiten zum günstigen Preis

Unser Autohaus ist täglich von **7:15 bis 18:00 Uhr** geöffnet. An **Samstagen sind wir von 10:00 bis 12:00 Uhr** erreichbar.

Die **S-Bahn-Station Grafing Stadt** ist in nur **5 Gehminuten** zu erreichen.

Wir bitten Sie, bei Kundendienst und Servicearbeiten um vorherige Terminvereinbarung. In besonderes dringenden Fällen werden wir unser möglichstes tun, damit Sie schnell wieder mobil sind.

Hartmann GmbH · Autohaus Grafing
Glonner Straße 14 · 85567 Grafing
Tel.: 08092 5014 · Fax: 08092 857575
eMail: info@vw-hartmann.de
www.autohaus-grafing.de

Service
Audi Service

gesundheitlichen Auswirkungen des Lärms von Autobahn, Bundesstraße und Bahntrasse in den Gemeinden zwischen Innsbruck und Brennerpass anhand von Medikamentenverschreibungen verglichen und dabei festgestellt, dass Bahnanlieger durch den Verkehrslärm gesundheitlich in wesentlich höherem Ausmaß geschädigt werden als die Anlieger der Brenner-Autobahn oder der Brenner-Bundesstraße.

Die Verlagerung weiterer Verkehre von der Straße auf die Schiene mag zwar vielleicht dem Klima nützen, sie schadet aber ganz sicher der Gesundheit von Tausenden von Menschen, denn – anders als Autobahnen – führen die Eisenbahntrassen durchwegs quer durch die Ortschaften und oft nur wenige Meter an den Wohnhäusern der Menschen vorbei. Ein weiterer Ausbau und eine Intensivierung der Bahnverkehre auf der Strecke München-Rosenheim ist daher mit dem verfassungsrechtlich gebotenen Schutz der Gesundheit nicht vereinbar.

Die vollständigen Texte der erwähnten Dokumente sind wie gewohnt auf
http://www.kirchseeon-intern.de/raumplanung.html zu finden.

Ludwig Steininger
http://www.kirchseeon-intern.de

Wichte Rufnummern

Polizei	110
Notruf - Feuerwehr	112
Rettungswagen/Rettungsleitstelle der Kassenärztlichen Vereinigung	01805/191212
Zentrale des ärztlichen Bereitschaftsdienst	116 117
Kreisklinik Ebersberg	08092/82-0
Notruf bei Vergiftungen	089/19 24 0
Störungsmeldestelle Kanalbetrieb	0171/7628859
Stromstörung	0180/4192091
Gas	08092/8245-0
Wasserwerke Kirchseeon	08091/1867